



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Der Bundesminister für Verkehr

II-2426 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Pr.Zl. 5905/13-1-1981

1090/AB

1981-05-20

zu 111813

#### ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage  
der Abg. Huber und Genossen, Nr. 1118/J-  
NR/1981 vom 1981 03 31, "Beschleunigung  
des Verschub-Verkehrs im Bahnhof Lienz".

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

#### Zu 1

Die ÖBB bemühen sich seit geraumer Zeit um eine Beschleunigung des Verschubverkehrs im Bahnhof Lienz. Neben betriebsorganisatorischen Maßnahmen wird nunmehr nach umfangreichen internen Untersuchungen und Prüfungen eine Reihe von Investitionen verwirklicht, die eine Beschleunigung des Verschubverkehrs ermöglichen werden.

Unter diesen Vorhaben wird die im Bau befindliche mechanische Sicherungsanlage, die aus dem Befehlswerk und zwei Wärterstellwerken mit Lichtsignalen besteht, eine wesentliche Verbesserung der Verschub-situation bewirken.

Nach deren Fertigstellung wird eine Fernbedienung von Weichen, die bisher an Ort und Stelle bedient werden, möglich sein. Damit können die Zug- und Verschubfahrten schneller abgewickelt und die Schließzeiten der Schrankenanlage verkürzt werden. Durch eine forcierte Bauabwicklung kann die Fernbedienung statt Ende Oktober bereits Ende August des laufenden Jahres in Betrieb genommen werden.

Die ÖBB haben auch eine Vorverlegung des Frühverschubes des Zuges 78002, der in Lienz um 7.13 Uhr ankommt, um ca. 30 Minuten erwogen. Dazu wäre aber aus fahrplantechnischen Gründen eine frühere Abfahrt vom Bahnhof Spittal/Millstättersee um 70 Minuten erforderlich. Durch eine solche frühere Abfahrt würden aber bedeutende Frachtdanschlüsse im Bahnhof Spittal/Millstättersee verlorengehen und damit die Interessen der verladenden Wirtschaft spürbar beeinträchtigt werden.

Als weitere realisierbare Maßnahme zur Beschleunigung des Verschubverkehrs im Bahnhof Lienz ist die Installierung einer Verschubfunkanlage vorgesehen. Diesem Vorhaben wird besondere Priorität zuerkannt. Ein provisorischer Verschubfunkbetrieb wurde bereits aufgenommen. Mit der Inbetriebnahme der Anlage selbst, die ca. 325.000,- S kosten wird, kann ab 1982 gerechnet werden.

### Zu 2 und 3

Für den Verschubverkehr im Bahnhof Lienz setzen die ÖBB ein Triebfahrzeug der Reihe 2062 ein, dessen Leistungsfähigkeit zur Bewältigung der derzeitigen Aufgaben völlig ausreicht. Welchen Zeitgewinn der Einsatz eines Fahrzeuges der Reihe 2067 brächte, läßt sich nicht exakt angeben, die Beschleunigung der Verschubarbeiten läge aber jedenfalls nur im Sekundenbereich, sodaß gegenwärtig ein Einsatz einer stärkeren Verschublokomotive betriebswirtschaftlich nicht vertretbar wäre.

Mit dem erwähnten Umbau auf eine Fernbedienung der Weichen und der Einrichtung einer Verschubfunkanlage werden die ÖBB jedoch in absehbarer Zeit die Betriebsabwicklung im Bahnhof Lienz derart beschleunigen, daß mit einer spürbaren Entlastung der Eisenbahnkreuzung zu rechnen ist.

Wien, 1981 05 15  
Der Bundesminister

